

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

43<sup>ter</sup>  
Jahrgang.



N<sup>o</sup> 10.  
1843.

Ratibor, Sonnabend den 1. Februar.

## Notizen.

In Paris haben die Bäcker, 601 an der Zahl, jeder seine Nummer. Jeder ist gehalten, seinem Brote dieselbe Nummer aufzudrücken. Auf diese Weise ist es gelungen, selbst wenn das Brot schon in die dritte Hand übergegangen ist und zu leicht befunden wird, dem schuldigen Bäcker auf die Spur zu kommen und ihn der Justiz zu denutziren.

Ein Mädchen kam in eine Musikhandlung, um für ihre Herrschaft: „den Ruß, ein Musikstück von Jäger,“ zu holen, mit den Worten: „Ich möchte gern einen Ruß vom Jäger haben.“ — „Da müssen Sie zum Jäger selbst gehen, wenn Sie sich wollen küssen lassen,“ sagte der schalkhafte Buchhalter. „Ach behüte,“ erwiderte das Mädchen, „ich wollte den Ruß für mein Fräulein haben, ich habe mich in meinem Leben nicht küssen lassen, sie mag sich denselben selbst holen.“

## Biersilbige Charade.

Zwei Dichtungen des größten Sängers,  
Der je im deutschen Land gelebt,  
Bezeichnen Dir die Silbenpaare,  
Woraus das Ganze ist gewebt.  
Hätt' einst die Silben allzusammen  
Gefannt das erste kühne Paar,  
Verlor's im bodenlosen Reiche  
Neptuns — sein Leben nimmerdar.

(Auflösung in nächster Nummer.)

Bst.

## Lokales.

(Eingefendet.)

Die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 19. April 1844 gestattet die Veröffentlichung der Communalbeschlüsse durch den Druck unter gewissen Modificationen. Warum zögern die hiesigen städtischen Behörden und Vertreter der Stadtgemeinde damit? Es muß ihnen doch gewiß einleuchten, daß die Öffentlichkeit nur ein größeres und lebendigeres Vertrauen auf ihre Verwaltung, so wie einen kräftigeren Gemein- und Bürgerstimm erwecken kann, welcher letztere in gegenwärtiger Zeit besonders nöthig ist.

Viele Städte Schlesiens, darunter unser ehrwürdiges Breslau, Brieg, Grünberg, Hirschberg, Olaz, Schweidnitz, Strehlen, Reife, Gleiwitz, Pless, Beuthen in Oberschl. und Rosenberg haben bereits den Anfang gemacht.

Und Ratibor, wo es nicht an regem Eifer für das Gute fehlt, möge bald nachfolgen, und rasch die Bahn des Fortschritzes betreten. Als Organ dürfte wohl unser Oberschlesischer Anzeiger willig seine Spalten hierzu öffnen.

Ratibor den 29. Januar 1845.

S.

## Kirchen-Nachrichten der Stadt Ratibor.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Den 16. Januar dem Kürschner Franz Strzezel eine L., Maria Barbara.

Den 24. dem Schmiedemeist. Joh. Lachmann ein S., Paul Victor.

**Trauerungen:**

Den 28. Januar der Amtmann Joh. Gornig aus Pawlau mit Fräul. Anna v. Passesky.

Den 28. der Kaufmann Franz Karpiska mit Auguste Scharek.

**Todesfälle:**

Am 26. Januar Eleonore verw. Bier, an Lungensucht, 60 J.

Evangelische Pfarrgemeinde.

**Geburten:**

Den 28. Januar dem D. L. G. Assessor Schmiedel ein S.

Den 29. dem Gastwirth Baumert ein S.

Bei der Juden-Gemeinde.

**Geburten:**

Den 2. Januar dem Kaufmann Haberkorn eine T., Sophie.

Den 4. dem Abraham Boginsky ein S., Seligmann.

Den 7. dem Schankwirth Moses Freund eine T., Handel.

**Trauerungen:**

Den 14. Januar der Marcus Eisner aus Njest mit Louise Richtenstein.

**Todesfälle:**

Am 15. Januar Heinrich, S. des Kaufmann Lazarus Heilborn, an Krämpfen, 11 M.

Am 29. Joseph Schlesinger, Handlungs-Geschäftsführer, an Lungenschwindsucht und Abzehrung, 29 J. 6 M. 6 T.

**Polizeiliche Nachrichten.**

In verflossener Woche wurden zwei Mägde wegen nächtlichem Herumtreiben mit Arrest bestraft und eine Dritte in ihre Heimath transportirt. Ferner sind Polizei-Estrafen verfügt worden, in einem Falle wegen Vergehen gegen die Maaf- und Gewichts-Ordnung und in drei Fällen wegen Vergehen gegen die §§ 18 und 20 der Strafen-Ordnung.

**Markt-Preis der Stadt Ratibor:**

vom 30. Januar 1845.

Weizen: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 5 sgr. bis 1 rthl. 18 sgr. 6 pf.

Roggen: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 9 pf. bis 1 rthl. 8 sgr. 6 pf.

Gerste: der Preuß. Scheffel 28 sgr. bis 1 rthl.

Erbſen: der Preuß. Scheffel 1 rthl. 6 sgr. bis 1 rthl. 20 sgr.

Hafer: der Preuß. Scheffel 20 sgr. bis 22 sgr.

Stroh: das Schock von 3 rthl. 10 sgr. bis 3 rthl. 15 sgr.

Heu: der Centner von 18 bis 24 sgr.

Butter: das Quart von 12 bis 15 sgr.

Eier: die Mandel 2 sgr. 6 pf.

Verlag und Redaction: Hirtſche Buchhandlung in Ratibor.

**Allgemeiner Anzeiger.**

**Theater: Repertoire.**

Sonntag den 2. Februar vorleschte Vorstellung: **Nacht und Morgen.** Schauspiel in 4 Abtheilungen und 5 Akten nach dem Pulverschen Roman gleichen Namens, von Ch. Birch-Pfeiffer. (Manuscript.)

Montag den 3. letzte Vorstellung: **Die Brautschau, oder: Herr von West der Schmetterling.** Lustspiel in 5 Akten von W. Marfano. (Verfasser der beiden Helden.)

Ein unverheiratheter Dekonom, der deutsch und polnisch spricht, mit guten Zeugnissen versehen ist, jetzt aber noch im Dienste fungirt, wünscht von Oftern ab ein anderweites Unterkommen als Amtmann oder als Kassier. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dies. Bl.

**Für Comptoire, Bureaux, Schul- und Militair-Anstalten.**

**G. W. Niemeyers  
Concurrenz-Feder.**

von feinsten neuerfundener Stahlmasse, doppelt geschliffen.

Diese Feder zeichnet sich durch vorzügliche Qualität bei ausserordentlicher Billigkeit vor allen bisher fabrizirten aus.

Die Karte mit Halter kostet nur . . . . . 2 1/2 Sgr.

Das Gross im Kästchen nur . . . . . 20 "

Weiteres Fabrikat in 20 Sorten von 1 1/2 bis 16gGr. per Dutzend zu haben in dem Haupt-Depot von **Ferdinand Hirt in Breslau** und in **Ratibor**.

Ein Großbürger-Gut, nahe an der Oberschlesischen Eisenbahn gelegen, von 2 Hufen guten Boden, zwei neuen massiven Scheuern, eben solchen Stallungen, Schuppen und einem herrschaftlichen mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Wohnhause nebst vollständigen lebenden und todtten Inventarium, ist bald oder Oftern 1845 für den billigen Preis von 9000 *Alt.* mit der Hälfte Einzahlung zu verkaufen. Reelle Käufer erfahren das Nähere auf Portofreie Anfragen unter der Adresse: **A. Z. Schurgast poste restante.**



# Lokal - Veränderung!



Einem hochgeehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab meine

## Neueste Mode - Schnittwaaren-, Band-, Spitzen-, Zwirn-, Seide-, Garn- und Handschuh-Handlung

von der Oberstraße auf den Ring in das Haus des Herrn Kaufmann Joseph Doms verlegt habe.

Mit der gehorhamsten Bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner gütigst angedeihen lassen zu wollen, erlaube ich mir die Versicherung auszusprechen, daß ich stets bemüht sein werde, durch prompte, reelle Bedienung und möglichst billige Preise mir dieses Vertrauen zu erhalten. Ratibor den 31. Januar 1845.

**L. Schweiger.**

### Bekanntmachung.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Ratibor den 29. Januar 1845.

Die Depoſital-Tage werden allwöchentlich Donnerſtag Nachmittag abgehalten. Diejenigen, welche zum Depoſitorio Geld einzuzahlen haben, werden angewieſen, die Einzahlung an dieſen Tagen und an die durch beſondern Anſhang bekannt gemachten drei Depoſitaren gegen deren gemeinſchaftlich auszuſtellende Quittung zu leiſten.

### Anzeige.

Bunächſt der Neudorffer Schäferei iſt, ſaß in der Mitte des jungen Beſtandes, eine Forſt-Parcelle gelegen, welche mit Nadel-, Eichen-, Reiſ- und Buchlatten-Stämmen — größtentheils Kiefer — beſtanden iſt. Dieſe Stämme ſollen im k. J. abgetrieben werden. Ich habe den Werth dieſer Stämme als Brenn-Holz auf 1150 Rthl. feſtgeſtellt. Da aber die Stämme als Nutz-Holz bedeutend höhern Werth haben, ich mich aber mit Verkauf von Stammen-Holz nicht befaſſe, ſo offerire ich dieſelben excl. der Stöße für den fixen Betrag per 1150 Rthl. hiermit zum Kauf gegen gleich baare Bezahlung, mit dem Bemerkten: daß dieſe Parcellen behufs der Cultur bis Ende März k. J. geräumt ſein müſſen. Wegen Beſichtigung braucht man ſich bloß an den Neudorffer Deeger, wohnhaft im Vorwerk Neudorff, zu wenden.

Liſſek am 25. Januar 1845.

P o l e d n i k.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebeſte Anzeige das mein bewegliches **Wachsfiguren-Kabinet** in der auf dem Dominikanerplatz dazu erbauten Baude, nur noch kurze Zeit hier aufgeſtellt ſein wird, wonach um gütigen und zahlreichen Beſuch bittet

**Rudolph Huber**  
aus der Schweiz.

### Bekanntmachung.

Der Eigenthümer eines ſchon vor längerer Zeit geſtohlenen **Sandtuchs** und **geſtickten Flintenbandes** wird aufgefordert ſich zu ſeiner Vernehmung bei uns alsbald zu ſtellen.

Schloß Ratibor den 21. Januar 1845.

Herzoglich Ratiborer Gericht, der Güter Binkowiz und Altendorf etc.

## Bleichwaaren = Versorgung.

Herr Kaufmann **Bernhard Cecola** in Ratibor übernimmt alle Arten von Bleichwaaren zur Beförderung an den Unterzeichneten.

**Schöne unschädliche Nasenbleiche** und die billigſten Preise verſichert ganz ergebenſt  
die Bleich-Anſtalt von  
**Hirschberg in Schlessen 1845.**

**J. W. Beer.**

### Berichtigung.

In der Bekanntmachung des Herrn S. Bruck in Nr. 5 und 6 dieſes Blattes wurde irrthümlich ſtatt des Anfangsbuchſtabens S. (vom Vornamen) — L. gedruckt, was hiermit berichtigt wird. Es iſt alſo zu leſen: „**S. Bruck**,“ — nicht L. Bruck.

Die Redaction des Allgemeinen Oberſchleſiſchen Anzeigers.

Zu den Frühjahrsbauten offerire ich gut gebrannte **Holzziegel** von beſter Qualität, in großen und kleinen Quantitäten mit und ohne Abfuhr, ſo wie auch **Bretter** in diverſen Gattungen zu möglichſt billigen Preiſen.

**Samuel Bruck.**

Alleiniges Depot  
**Der Hückstädt'schen Haarwuchs-Dele**  
bei **S. B. Danziger** in Ratibor.

Von meinen Haarwuchssölen, welche sich durch ihre vortreflichen und auffallenden Wirkungen, worüber schon vielseitig von den Berliner Herren Aerzten, so wie auch von vielen an Haarmangel leidenden Patienten die Wahrheit öffentlich bestätigt worden. (Mehrere Atteste hierüber liegen beim Herrn S. B. Danziger zur Ansicht vor,) sowohl im In- als im Auslande schon der Ruf als die ausgezeichnetsten Mittel zur Wiedererlangung und Erhaltung der Haare erworben haben, habe ich bei

**dem Herrn S. B. Danziger in Ratibor**

ein Depot errichtet und sind meine Fabrikate stets vorrätbig und ächt gegen franco Einsendung nachstehender Preise daselbst zu haben: Haarwuchssöl, welches einen Kahlkopf wieder behaart, d. Flc. 2 *Fl.*: Haarbefestigungssöl, welches das Ausfallen der Haare verhindert und sie sehr gut conservirt, d. Flc. 1 *Fl.*: 10 *Sgr.*

Bartwuchssöl, welches bei einem jungen Menschen den Bart unbedingt schnell hervorbringt, d. Flc. 1 *Fl.*: 15 *Sgr.*

Bei jedem Flc. ist eine genaue Gebrauchsanweisung.

Auch sind die Kock'schen Electricitäts-Ableiter, (genannt orientalische Rheumatismus-Amulette,) anerkannt als ein sicheres Heil- und Vorbeugungsmittel gegen acute und chronische Rheumatismen und Nervenleiden aller Art als Gesicht-, Kopf-, Zahn-, Ohren-, Hals- und Brustschmerzen und dergleichen verwandten Leiden, stets vorrätbig pro Stück 10 und 12 *Sgr.* bei Herrn S. B. Danziger zu haben. Der um die Amulette befindliche Zettel besagt das Nähere.

**G. Hückstädt in Berlin, Juden-St. Nr. 29,**

Haar-Dele-Verfertiger und General-Depositair der Kock'schen Electricitäts-Ableiter aus Eßlingen in Württemberg

Indem ich mich auf vorstehendes beziehe, erlaube ich mir diese Haarwuchs-Dele zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

**S. B. Danziger.**

**D a n k s a g u n g.**

Seit mehreren Jahren war mir das Kopfhaar ausgegangen. Ich wandte viele bekannt gewordene Mittel dagegen an, aber ohne den geringsten Erfolg. Nun wurde mir das Hückstädt'sche Haaröl von einem hiesigen Schuhmacheremeister Rost empfohlen, dessen Ehefrau auch durch dieses Mittel von einem ähnlichen Uebel befreit war, und zu meiner größten Freude ist nach einem kurzen Gebrauch so viel Haar hervorgekommen, daß bei fortgesetzter Kur die Glatze bald verschwunden sein wird. Dieses aus Dank dem Herrn Hückstädt und zum Lobe seines Haaröls. Berlin, den 11. Mai 1843.

Die Wahrheit bestätigt Doctor Lewinstein. (L. S.)

Guthling.

**D a n k s a g u n g.**

Durch Krankheit verlor ich im vergangenen Jahre fast mein ganzes Haar, und nachdem ich alle mir angerathenen Mittel zwecklos gebraucht, und schon mit dem Vorsatz nach Berlin gereist war, mir eine Haar-Tour machen zu lassen, erfuhr ich durch Zufall die vortrefliche Wirkung des Haarwuchs-Deles des Herrn Hückstädt, alte Jakobstraße 105, und habe ich nur schon nach Gebrauch einer Flasche dieses Deles so viel Haare erhalten, daß der Gebrauch einer Tour nicht mehr nöthig ist. Ich kann deshalb nicht unterlassen, hierdurch Herrn Hückstädt öffentlich meinen Dank zu erkennen zu geben, und kann allen meinen Leidensgefährten den Gebrauch dieses Deles nur empfehlen. Prenzlau, den 3. Januar 1844.

Die Wahrheit des Obigen attestirt Doctor Kulp. (L. S.)

Carl Fischer.

**Bekanntmachung.**

Auf dem Dominium Radoschau, Coseler Kreises ist eine frisch milchende **Geselin** ganz billig zu haben.

Eine Geldbörse von blauen und weißen Perlen ist verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht dieselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein tüchtiger Hauslehrer, vieler Sprachen und des Spielens auf der Guitarre kundig, sucht ein Unterkommen. Näheres darüber besagt die Expedition dies. Bl.

Neßt Beilage.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt, im Lokal der Hirt'schen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.



N<sup>o</sup> 10.

Matibor, Sonnabend den 1. Februar.

1845.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, vorrätzig in Breslau bei Ferdinand Hirt, für Oberschlesien in der Hirt'schen Buchhandlung in Matibor:

Die Krankheiten und Störungen

der

menschlichen Seele

(ein Nachtrag zu des Verfassers Geschichte der Seele)

von

Dr. Gottb. Heinr. v. Schubert.

gr. 8. Velinpapier. brochirt. Preis 2 fl. 42 kr. oder 1 Rthlr. 16 gr.

Hauptabschnitte des Inhalts.

I. Äußere wie innere Bedingungen des Seelenlebens. 1) Das Licht. — 2) Das Kommen und Vergehen des wachen Lebens. — 3) Absterben und neues Aufleben. — 4) Gesetz und Freiheit. — 5) Der Vorgang des Athmens. — 6) Die innere Welt des Werdens. — 7) Von der Isolation der einzelnen Regionen des Seelenlebens. — 8) Das verborgene Leben des Geistes. — 9) Vernunft und Sprache. — 10) Die Macht des Menschenwillens. — 11) Die ursächlichen Momente der Seelenstörungen. — 12) Behandlung der Seelenkrankheiten im Allgemeinen. — 13) Die Zurechnungsfähigkeit des Wahnlebens. — II. Die Nervenkrankheiten. 14) Abgränzung des Gebietes. — 15) Der Fiebertraum oder das Delirium. — 16) Die Epilepsie und einige andere ihr verwandte Nervenkrankheiten. — 17) Die Katalepsie und das Nachtwandeln. — 18) Die Zustände der absoluten Unterdrückung des Nervenlebens. — 19) Hypochondrie und Hysterie. — III. Die Seelenhemmungen. 20) Entwicklungsstörungen der Menschenseele. — 21) Der Cretinismus. — 22) Veranlassende Ursachen und ärztliche Behandlung des Cretinismus. 23) Die Albinos oder Kakerlaken. — 24) Die Gagos. — 25) Der Idiotismus des tiefsten Grades oder die Sinnlosigkeit. — 26) Der Wöbsum. — 27) Die Verwirrtheit. — IV. Die Seelenstörungen. 28) Unterschied zwischen Seelenhemmung und Seelenstörung. — 29) Seelenstörung im engern Sinne. — 30) Die Kobsucht. — V. Die Geisteskrankheiten. 31) Abgränzung der Geisteskrankheiten von den Seelenstörungen. — 32) Die Melancholie. — 33) Der unentschiedene Irwahn. — 34) Der Wahnsinn in engerer Bedeutung. — 35) Schlußbetrachtungen.

Stuttgart und Tübingen, Jan. 1845.

J. G. Cotta'scher Verlag.

Wichtiges Werk für Preussische Beamte!

Vorrätzig für Oberschlesien in der Hirt'schen Buchhandlung zu Matibor und in Breslau bei Ferdinand Hirt:

Der preussische Subaltern-Beamte im Justiz-Dienste.

Ein Lehr- und Handbuch zur Vorbereitung auf das Diensteramen und zum Nachschlagen in allen in der Dienstpraxis vorkommenden Fällen

von

einem preussischen Beamten.

Der Subalternbeamte, dessen Verfasser ein durch gebiegene schriftstellerische Arbeit bereits rühmlichst bekannter preussischer Beamter ist, wird alle wesentlichen materiellen und formellen Vorschriften der preussischen Rechtsquellen in systematisch geordneter Reihenfolge und möglichst gedrängter Darstellung enthalten, demgemäß aus folgenden Abtheilungen bestehen:

- 1) Das Allgemeine Landrecht, exclusiv des Thl. II. Tit 20.
- 2) Die Allgemeine Gerichtsordnung.
- 3) Die Allgemeine Hypotheken- und Depositionsordnung.
- 4) Die Allgemeine Criminalordnung und das Strafrecht.
- 5) Das Stempelgesetz und die Allgemeine Gebührentaxe.
- 6) Das gerichtliche Salarienwesen, Etats- und Calculaturwesen.

Das Werk, dessen 1stes Heft bereits ausgegeben, erscheint in 7—8 Bogen starken Heften in groß Oktav à 15 Hfr. Subscribenten-sammler erhalten auf 6 Expl. das 7te gratis.

Vorräthig in Breslau bei Ferdinand Hirt, für Oberschlesien in der Hirt'schen Buchhandlung zu Ratibor:

**Haussarzneimittel (500)** gegen alle Krankheiten der Menschen, die Kunst, ein langes Leben zu erhalten, — den Magen zu stärken, die Wunderkräfte des kalten Wassers und Hufeland's Haus- und Reise-Apothek. Siebente, mit der Kunst (durch Salz und Franzbranntwein alle Wunden zu heilen) verbesserte Aufl. 15 Sgr.

**Montag, J. B.**, vollständiges Taschen-Reisebuch für Alle, welche zur Belehrung und in Geschäften mit Nutzen reisen wollen. 1 Kll. 5 Sgr.

**Original-Liebesbriefe**, oder die Kunst, in kurzer Zeit Liebesriefe schreiben zu lernen. — Ein wahrer Schatz und eine uner schöpfliche Quelle eleganter Wendungen, schöne Redensarten und überraschende Gedanken. 11 1/4 Sgr.

**Schellenberg, Otto. Die Geldlehre**, oder Erklärung des Rechnungsb., Silber-, Gold- und Papiergeldes aller Länder und dessen Werth in Preussisch Courant, nebst Tabellen über die in Deutschland üblichen Maße und Gewichte. 12 1/2 Sgr.

**Ernst in Quedlinburg.**

Vorräthig für Oberschlesien in der Hirt'schen Buchhandlung zu Ratibor und in Breslau bei Ferdinand Hirt:

**Bosco.**

Teufeleien des neunzehnten Jahrhunderts.

Von

**Hermann Kathe.**

Erstes Heft.

Mit Bosco's Portrait.

4 Bogen 8. geh. Preis 10 Ngr. (8 gGr.)

Vorräthig für Oberschlesien in der Hirt'schen Buchhandlung zu Ratibor und in Breslau bei Ferdinand Hirt:

**Der Rathgeber**

in der

**Küchenökonomie**

und damit verwandten Gegenständen.

Nützlich für Haushaltungen jeder Art.

Enthält: Vorschriften zu Holzsparendem Brennmaterial; Benützung der Kohlenlöcher; dem Rauschen der Schornsteine abzu helfen, brennende Schornsteine durch einfache Mittel zu löschen und den Glanzruß aus den Schornsteinen leicht wegzuschaffen; Beschreibung von Defen, welche zugleich schnell und dauerhaft heizen, so wie von Sparösen zur Erwärmung der Wohnungen und Treibhäuser; ferner Anweisungen zur Behandlung der verschiedenen Kochgefäße, Küchengeräthe, Sparherde u., und eine Menge guter und bewährter Küchen- und Haushaltungs-Recepte.

Von

**Georg Engelhard.**

Preis 12 1/2 Ngr. (10 gGr.)

Im Verlage von Otto Wigand in Leipzig ist so eben erschienen und für Oberschlesien in der Hirt'schen Buchhandlung zu Ratibor, in Breslau bei Ferdinand Hirt vorräthig:

Die

**Preussischen Richter**

und die Gesetze vom

**29. März 1844.**

Von

**Heinrich Simon,**

Königl. Preuss. Stadt- Gerichts-Rathe.

Gr. 8. brosch. 20 Sgr.

Bei Ferdinand Hirt in Breslau ist vorräthig, für Oberschlesien in der Hirt'schen Buchhandlung zu Ratibor:

**W. Wedemann's**

**100 deutsche Volkslieder**

mit Begleitung des Klaviers. Erstes Heft. Dritte verbesserte Auflage. Geh. 20 Sgr.

(Es sind im Ganzen ebenfalls 3 Hefte von gleichem Preise.)

Von dieser neuen Auflage der Volkslieder läßt sich so ziemlich dasselbe sagen, wie von den Kinderliedern. Sie haben ebenfalls eine große Verbreitung und glänzende kritische Anerkennung gefunden, denn sie umschließen die schönsten Perlen deutscher Dichtkunst und Melodie und bieten im sorgfältigsten harmonischen Satz die schönsten Weisen. Auch dieser dritten Auflage hat das unermüdete Fortstreben des Verfassers viele neue Vorzüge verschafft.

**Vogt in Almenau.**

**Vollständiges Krankenbuch.**

In der G. H. Zeh'schen Buchhandlung in Nürnberg ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, vorräthig in Breslau bei Ferdinand Hirt, für Oberschlesien in der Hirt'schen Buchhandlung zu Ratibor:

**Kochbuch für Kranke und Genesende.**

Anweisung, durch geeignete Auswahl und Zubereitungsart der Nahrungsmittel die Wirkung der Arzneimittel zu unterstützen, die Heilung und Genesung zu befördern, so wie eine dem Temperamente und der Constitution entsprechende Lebensweise zu beobachten.

Von

**Dr. J. M. Birkenmeyer,**  
praktischem Arzte.

8. Heftet. 12 1/2 Sgr.

Krankenanstalten, Badeanstalten, Verzeinen zur Versorgung der Kranken mit Kost, Ärzten und Allen, die für Kranken kost zu sorgen haben, wird dies Werkchen sehr willkommen sein.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich als ein seit drei und vierzig Jahren gekanntes und wirksameres Organ zur Verbreitung von Inseraten, deren gewissenhafte Besorgung durch die Buchhandlungen von Ferdinand Hirt in Breslau und Ratibor erfolgt.